

Kostenbeitrag:
5,00 € pro Abend
Studierende bis 27 Jahre kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Veranstaltungsort:
Den jeweiligen Veranstaltungsraum erfahren
Sie an der Rezeption des Erbacher Hofes.

Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, Mainz
Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Mainz

Erbacher Hof | Akademie
des Bistums Mainz



Glücksverheißungen

Wege in die Welt der Antike

29. Januar 2020

11. März 2020

1. April 2020

22. April 2020

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz
Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Telefon: 06131/257-555 · Fax: 06131/257-525
ebh.akademie@bistum-mainz.de · www.ebh-mainz.de

Akademiereihe
Wege in die Welt der Antike

Glücksverheißung

Als die griechischen Stadtstaaten im 4. Jh. v. Chr. in das Königreich der Makedonen integriert wurden, verloren die Menschen ihren Mittel- und Bezugspunkt, die Polis als den Ort, an dem sie etwas galten, den sie politisch mitgestalten konnten. Die Olympischen Götter waren zwar noch präsent – die Polis war zugleich eine Kultgemeinschaft –, aber sie hatten ihre Bedeutung weitgehend eingebüßt. In dieser Zeit entstanden philosophische Schulen, die die Sinnkrise überwinden und den Menschen den Weg zu einem glücklichen, gelingenden Leben weisen sollten. Zu ihnen gehörten die Kyniker, deren prominentester Vertreter Diogenes war, ein antiker Minimalist, und die Skepsis, die gegenüber den letztlich unbeantwortbaren metaphysischen Fragen die Aufmerksamkeit auf das Alltagsleben richtete. Mysterienkulte, allen voran die von Eleusis und Samothrake, waren spätestens seit dem 5. Jh. v. Chr. in der ganzen griechischen Welt bekannt. Seit dem 1. Jh. v. Chr. gewannen sie durch Glücksverheißungen weite Verbreitung im gesamten Imperium Romanum und zahllose Konkurrenz durch die Mysterien der Isis, des Attis, des Mithras, des Sabazios u.v.m. Doch worin bestand das verheißene Glück? In einer Welt vielfältiger religiöser Angebote konnten Christen sich mit einem Glauben durchsetzen, der keinen Bezug zur Polis hatte und der sogar verheiß, alle Grenzen von Geschlecht und Herkunft zu überwinden. Sie gaben vielfältige Antworten

auf die Fragen ihrer Zeitgenossen, die einer wachsenden Zahl von Menschen überzeugend erschienen. Nach den Gründen dafür fragt der letzte Vortrag.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg

Ralf Rothenbusch

Mittwoch, 29. Januar 2020

Das Glück in der Tonne: Diogenes, der Kyniker

OStD i.R. Dr. h.c. Kurt Roeske, Mainz

Mittwoch, 11. März 2020

Skepsis als ein Weg zum inneren Frieden

OStD i.R. Dr. h.c. Kurt Roeske, Mainz

Mittwoch, 1. April 2020

Die Glücksverheißungen der Mysterien

Prof. Dr. Jürgen Blänsdorf, Mainz

Mittwoch, 22. April 2020

Die Glaubensvorstellungen der frühen Christen

Prof. Dr. Hartmut Leppin, Frankfurt/Main

Beginn: jeweils 19.00 Uhr